

PROTOKOLL

über die 39. Sitzung des **Beirates Huchting**
Montag, 19.09.2022, 18:00 Uhr

vom Ortsamt:	Herr Schlesselmann, Herr Wiltschko
vom Beirat:	Herr Böse, Herr Bries, Herr Hamen, Herr Horn, Frau Horn (via Zoom), Frau Kretschmann, Frau Mollenhauer-Thein (via Zoom bis 20:18 Uhr), Herr Monsig, Frau Otto-Kleen (via Zoom), Frau Radke, Herr Rietz, Frau Schubert (via Zoom bis 20:10 Uhr), Frau Seifert, Herr Siepkker, Frau Wendt (bis 19:45 Uhr)
entschuldigt:	Frau Böcker, Frau Jahnke
geladene Gäste	Frau Hasberg (Quartiermanagerin) Herr Meyer (CTB), Herr Degen (BASG)
Gäste	Frau Freymark (Polizei Huchting)

Die Sitzung wird um 19:00 Uhr mit der Begrüßung der Mitglieder des Beirates Huchting, der Gäste, der Bürger:innen und der Presse via Live-Stream via Facebook eröffnet. Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie stimmt der Beirat der Sitzung als Hybridsitzung zu. Beirat und geladene Gäste wahlweise Präsenz oder Videokonferenz über Zoom. BürgerInnen haben die Möglichkeit vor Ort und via Zoom oder Facebook teilzunehmen.

Der Vorsitzende bedankt sich beim Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland für den technischen Support der Beiratssitzung, der es ermöglicht, die heutige Sitzung im Internet zu übertragen.

Die ordnungsmäßige Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung werden einvernehmlich festgestellt.

Tagesordnung:**Öffentlich:**

- TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
- TOP 2 Mitteilungen
- TOP 3 Vorstellung Quartiermanagerin Frau Hasberg
- TOP 4 Baustellensituation und ÖPNV in Huchting
- TOP 5 baustellenbedingte Änderung Bus-Linie 58
- TOP 6 Globalmittelvergabe Beirat Huchting, 2. Tranche
- TOP 7 Kostenlose, diskrete Abgabe von Menstruationsprodukten über vandalismus-sichere Spender an weiterführenden Schulen; Antrag DIE LINKE
- TOP 8 Drohende Verlegung Kriminalpolizei K755 (Abstimmung ohne Aussprache)
- TOP 9 Beschluss zur Planungskonferenz 12.07.2022 (Abstimmung ohne Aussprache)
- TOP 10 Verschiedenes

TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

Zur neuen Hundefreilauffläche wird folgendes mitgeteilt: der Zaun ist fertiggestellt und die Fahrradbügel stehen. Eine Bank soll noch aufgestellt werden. Beleuchtung ist nicht vorgesehen.

Der Beirat will Erfahrungen sammeln, um ggfs. etwas zu verbessern.

TOP 2 Mitteilungen

Am 01.10.2022 findet am Roggenkamp ein Laternenfest statt. Getränke und Speisen gibt es bei den Parkplätzen in Höhe Hausnummer 11 und 14.

TOP 3 Vorstellung Quartiersmanagerin Frau Hasberg

Sarah Hasberg stellt sich als neue Quartiersmanagerin vor. Sie ist seit dem 01.08.2022 Nachfolgerin von Inga Neumann. Vorher war sie in Hemelingen tätig. Sie sieht sich als Ansprechpartnerin für alle Themen im WiN-Gebiet.

Frau Hasberg sagt über den Stadtteil, dass er grün und sehr heterogen ist. Sie möchte den Tagespflegeausbau begleiten. Angebote von Projekten sollen über das Internet und Social Media besser präsentiert werden.

TOP 4 Baustellensituation und ÖPNV Huchting

Herr Meyer von CTB präsentiert aktuelle Bilder der Baustelle am Roland Center. Diese Arbeiten sollen im Oktober/November 2022 abgeschlossen sein.

Durch technische Lieferprobleme kann nur der ÖPNV bis zum 09.10.2022 über die Brücke der Heinrich-Plett-Allee über die B 75 fahren. Die Regelung wird von SIPOs realisiert.

Ab dem 10.10.2022 bis voraussichtlich August 2023 wird die Heinrich-Plett-Allee zwischen Delfter Straße und Auffahrt zur B 75 Richtung Innenstadt nur in Richtung Norden für den motorisierten Verkehr befahrbar sein. Die großen Baufelder benötigen Platz für Sicherheitsräume und Lagerflächen.

Ab November 2022 bis Mitte 2023 sollen die erforderlichen Arbeiten im Willakedamm stattfinden. Im nördlichen Teil der Heinrich-Plett-Allee finden im Frühjahr 2023 vorbereitenden Arbeiten ausgeführt. Die Fertigstellung des Gesamtprojektes ist für 2024 vorgesehen.

Der Beirat fordert die Öffnung der Brücke für den MIV. Herr Meyer erläutert, dass es ohne Lichtsignalanlage/Ampel nicht funktioniert. Es müssen 12 Busse pro Stunde in beide Richtungen geschleust werden, die vorrangig behandelt werden.

Der Beirat befürchtet Schleichverkehre durch die Scheveninger Straße, wenn die Heinrich-Plett-Allee zur Einbahnstraße wird.

Baulicher Endzustand Heinrich-Plett-Allee

Der Beirat beklagt die fehlende Vorbeifahrmöglichkeit für Rettungsfahrzeuge aufgrund der relativ schmalen Fahrbahn zwischen Gleisbett und Gehweg. Herr Meyer sagt, dass dies eine bekannte Situation in Bremen (z.B. Schwachhauser Heerstraße) sei. In der Heinrich-Plett-Allee gibt es durch Einmündungen, Seitenstreifen etc. viele Ausweichmöglichkeiten für den MIV, um für Alarmfahrten Platz zu machen.

Der Beirat fragt nach einer Begründung für den Schutzstreifen und der Möglichkeit den Radweg in der Heinrich-Plett-Allee hochzupflastern bzw. in die Nebenanlagen zu integrieren, da er die geplante Form der Umsetzung ablehnt. Laut Herrn Meyer gibt es keine baulichen Änderungen mehr und verweist an das Amt für Straßen und Verkehr.

Des Weiteren wird nach Vorbeifahrsmöglichkeiten an den Radfahrenden gefragt, die sich auf dem Schutzstreifen bewegen, da der Sicherheitsabstand von 1,5 Metern nach StVO eingehalten werden muss.

Diese Fragestellung wird von der CTB weitergeleitet.

Der Sitzungsleiter erwähnt, dass er Senatorin Dr. Schaefer wegen der zusätzlichen geforderten Fußgängerfurt an der Werner-Lampe-Straße noch einmal angeschrieben hat.

Beschluss:

Der Beirat Huchting fordert die zuständige senatorische Behörde auf, in der Heinrich-Plett-Allee in beiden Fahrtrichtungen mit Hochbord abgesetzte Fahrradwege umzusetzen bzw. herstellen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

Fußgehende-Ampel zwischen provisorischem Bushalteplatz und Straßenbahnhaltestelle auf dem Roland-Center-Gelände nach 20 Uhr abschalten

Es findet nach Ladenschluss faktisch fast kein PKW- und LKW-Verkehr auf dem Gelände des Roland-Centers statt. Es ist unverständlich, dass Fahrgäste, die von der Straßenbahn in den Bus bzw. vom Bus in die Straßenbahn umsteigen wollen, an einer Ampel stehen bleiben müssen, obwohl dort (fast) kein Verkehr stattfindet.

Die Fahrgäste haben inzwischen mit den Füßen abgestimmt und ignorieren die Rot-Phase der Fußgehenden-Ampel nach 20 Uhr nahezu komplett.

Beschluss:

Der Beirat fordert die zuständigen senatorischen Behörden sowie die bauausführenden Unternehmen auf, die mobile Lichtsignalanlage für zu Fuß Gehende auf der Verbindung zwischen dem provisorischen Bushalteplatz und der Straßenbahnhaltestelle auf dem Roland-Center-Gelände nach 20 Uhr abzuschalten.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 5 baustellenbedingte Änderung Bus-Linie 58

Herr Degen von der BSAG stellt anhand einer Präsentation das ÖPNV-Konzept für Huchting ab dem 10.10.2022 vor. Die Busse der Linie 58 werden bedingt durch die Einbahnstraßenregelung in der Heinrich-Plett-Allee ab der Haltestelle Flämische Straße über die B 75 zurück zum Roland-Center geführt.

Die BSAG erwartet keine Kapazitätsengpässe und verändertes Fahrgastverhalten. Fahrgäste der Linie 58 ab der Haltestelle Friedhof Huchting in Richtung Roland-Center werden auf die Alternativen Linie 55 und Regionalbusse verwiesen.

Gelenkbusse können auf der Linie 55 nicht eingesetzt werden, da die Straßen in Stuhr dafür nicht ausgelegt sind. Des Weiteren sind zusätzliche Fahrten personalbedingt nicht möglich. Weitere Buslinien in Bremen sind vom Personalmangel betroffen, so dass der Fahrplan sogar reduziert werden musste.

Er empfiehlt den Fahrgästen, welche in Richtung Roland-Center fahren möchten, die Hauptlinie 57 zu nutzen. Dies wird auch in der elektronischen Fahrplanauskunft so benannt.

Herr Degen versichert, dass sich die BSAG die ersten fünf Betriebstage anschauen wird und prüft, ob Takterhöhung o.ä. erforderlich sind. Verstärkungen an Freimarktswochenenden werden angestrebt.

Der Beirat fordert, dass VBN-Busse die Haltestellen in der Kirchhuchtinger Landstraße anfahren. Die BSAG sieht darin keinen verkehrlichen Nutzen, da die VBN-Busse unmittelbar auf die anderen BSAG-Busse folgen.

Der Beirat bemängelt gekappte Verbindungen im Stadtteil aufgrund der geänderten Linienführung der 58.

Einstimmiger Beschluss:

1. Der Beirat Huchting lehnt die geplante und in der Sitzung am 19.09.2022 vorgestellte Buslinienführung ab dem 10.10.2022 ab. Insbesondere ist die ersatzlose Streichung der Linie 58 in den Ortsteilen Kirchhuchting und Sodenmatt nicht hinnehmbar. Ebenso stellt der bloße Verweis auf die Nutzung der Linie 57 in den betreffenden Ortsteilen keine Lösung dar, da sich zum einen die Fahrzeiten deutlich verlängern würden und zum anderen angesichts der heute schon sehr hohen Frequentierung der Buslinien 57 und 58 die Linie 57 allein die Massen an Fahrgästen nicht bewältigen können wird. Unweigerlich werden nicht alle Fahrgäste bedient bzw. rechtzeitig befördert werden können. Durch Zustiege in Kirchhuchting und Sodenmatt wird in jenem Szenario die Linie 57 bereits voll belegt in Mittelshuchting ankommen. Die Haltestellen Rotterdamer Straße und Delfter Straße sowie Am Sodenmatt weisen äußerst hohe Fahrgastaufkommen auf. Diese Umstände dürfen nicht ignoriert werden. Mit dem ersatzlosen Streichen der Linie 58 entfallen im Bereich Kirchhuchting und Sodenmatt 64 % der Fahrgastkapazitäten. Die Linien 55 und 204 fahren lediglich in einer geringen Taktung und ausschließlich mit den kleineren Solobussen. Auch diese werden das Fahrgastaufkommen nicht annähernd bewältigen können. Menschen mit Gehhilfe, Rollator, Rollstuhl oder anderen Einschränkungen, Eltern mit Kinderwagen werden durch die vorgestellte Buslinienführung benachteiligt, wenn sie in den überfüllten Bussen keinen Platz mehr finden und nicht mitbefördert werden können. Angesichts der anhaltenden Corona-Pandemie sollten zudem bis ans maximale Limit gefüllte Busse mit Rücksicht auf die Gesundheit der Fahrgäste und zum Erhalt der Attraktivität des ÖPNV vermieden werden.
2. Für die lange Dauer der Einbahnstraßenregelung auf der Heinrich-Plett-Allee von Oktober 2022 bis voraussichtlich August 2023 ist die Anbindung für die Menschen an den ÖPNV in allen Ortsteilen Huchtungs ohne Defizite sicherzustellen. Die Menschen in Huchting dürfen auf keinen Fall abgehängt werden! Auch soll eine Verlagerung vom ÖPNV hin zum motorisierten Individualverkehr unbedingt verhindert werden!
Der Beirat Huchting fordert daher weitergehende Lösungsmöglichkeiten und ein Verkehrskonzept für Huchting zu erstellen. Folgende Maßnahmen sind unter anderem in die Planung einzubeziehen:

- die Weiterführung der Linie 58 im Ortsteil Kirchhuchting bspw. über die Hermannsburg
- der Einsatz Sammeltaxen
- eine wesentliche Erhöhung der Taktung verbleibender Linien; hierzu wird auf den Artikel im Weser Kurier vom 29.09.2022 verwiesen, in dem Takterhöhungen ab dem 01.01.2023 auf diversen Linien seitens des Mobilitätsressorts und der BSAG angekündigt werden. Für Huchting wird wegen der personellen Situation bei der BSAG die Aufrechterhaltung der Linie 58 für die Ortsteile Kirchhuchting und Sodenmatt abgelehnt. Auch Takterhöhungen werden mit gleicher Begründung abgelehnt (Ausn. Freimarktwochenenden). Dies ist nicht nachvollziehbar und nicht sachgerecht!
- Anmietung von Kapazitäten bei anderen Verkehrsunternehmen
- Nutzung aller VBN-Verbindungen für die Huchtinger:innen einschließlich der Linien 227 und 113
- Prüfung einer ergänzenden Linie 57 A vom Roland-Center, Kirchhuchting, Sodenmatt über die B75 zurück zum Roland-Center

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen (einstimmig)

TOP 6 Globalmittelvergabe Beirat Huchting, 2. Tranche

Beiratssprecher Bries verkündet die 2. Tranche der Globalmittel des Beirates Huchting. 23.000 Euro stehen noch zur Verfügung. Antragstellung ist beim Ortsamt Huchting bis zum 10.10.2022 möglich.

TOP 7 Kostenlose, diskrete Abgabe von Menstruationsprodukten über Vandalismus-sichere Spender an weiterführenden Schulen; Antrag DIE LINKE

Ungleichbehandlungen und Ungerechtigkeiten zwischen den Geschlechtern gibt es auf vielen Ebenen. So sind menstruierende Menschen häufig von finanziellen Benachteiligungen betroffen. Die monatlichen Kosten für Hygieneprodukte stellen eine erhebliche Belastung dar und gerade Kinder und Jugendliche sind die Leidtragenden einer fortgesetzten Stigmatisierung, welche mit dieser natürlichen Körperfunktion einhergeht. Mit dem Angebot, an weiterführenden Schulen Huchtungs über Automaten Menstruationsartikel kostenfrei zur Verfügung zu stellen, wird eine niedrighschwellige Möglichkeit geschaffen, diesem entgegenzuwirken. Zudem werden dadurch auch Altersprobleme gelöst, zum Beispiel wenn die Menstruation überraschend auftritt, weil der Zyklus von 28 Tagen noch nicht gegeben ist.

In einigen Ländern wie Schottland oder Frankreich sind diskret angebrachte Automaten längst Standard. In Scheeßel (<https://gleft.de/4IP>), Kaarst (gleft.de/4IN), Halle an der Saale (gleft.de/4IO), Hamm, Osnabrück oder Wiesbaden gibt es bereits Möglichkeiten der diskreten und kostenfreien Abgabe von Menstruationsprodukten an Schulen.

In Restaurants stehen solche Automaten teilweise schon zur Verfügung.

Bries berichtet von Möglichkeiten solche Artikel im Sekretariat zu bekommen, daher sollte mit den Schulen gesprochen werden.

Der Antragsteller berichtet davon, dass Schülerinnen auf die Partei zugekommen sind.

Beschluss:

Der Beirat fordert die zuständige(n) senatorische(n) Behörde(n) auf, – gegebenenfalls über ein Pilotprojekt – in allen vier weiterführenden Schulen Huchtings und – wenn noch nicht geschehen – auch an anderen Bildungs-, Freizeit- beziehungsweise Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen des Stadtteils über Vandalismus-sichere Spender Menstruationsartikel wie Binden, Tampons oder Sliepeinlagen, kostenfrei und diskret für Kinder und Jugendliche zur Verfügung zu stellen.

Bevor der Beschluss übermittelt wird, sollen die weiterführenden Schulen befragt werden, ob Interesse an dem Pilotprojekt bzw. an der Ausstattung mit entsprechenden Automaten besteht.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 8 Drohende Verlegung Kriminalpolizei K755 (Abstimmung ohne Aussprache)

Der Beirat lehnt eine Verlegung der Kriminalpolizei K755 aus Huchting an einen anderen Standort ab und fordert unbedingt die Nachbesetzung freiwerdender Stellen in Huchting.

Begründung:

Die Kriminalpolizei ist hier am Standort Huchting unverzichtbar. Hier werden Ermittlungen durchgeführt, Täter:innen verhört sowie Opfer und Zeugen befragt, um Straftaten aufzuklären und die Täter:innen zur Rechenschaft zu ziehen.

Insbesondere die seit Jahren anhaltende, sehr angespannte Situation im Bereich der Jugendkriminalität in Huchting und die Erfolge bei der Ermittlungsarbeit in der Vergangenheit belegen, dass die Kriminalpolizei hier vor Ort unverzichtbar und äußerst effektiv ist. Gerade die Kenntnisse der Menschen, Communities und der Örtlichkeiten sind die Grundlagen für die erfolgreiche Polizeiarbeit.

Eine Verlegung an einen Standort außerhalb Huchtings würde diese „Standortvorteile“ und die Kenntnisse vor Ort zunichtemachen.

Die solitäre Lage Huchtings und weite Wege werden zu einer Verschlechterung der polizeilichen Arbeit führen. Auch die enge Vernetzung zu den Kontaktpolizist:innen würde verloren gehen.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 9 Beschluss zur Planungskonferenz 12.07.2022 (Abstimmung ohne Aussprache)

Einstimmiger Beschluss:

Der Beirat Huchting dankt den mitwirkenden Fachreferentinnen und –referenten der senatorischen Behörde für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, sowie der senatorischen Behörde für Kinder und Bildung für die fachliche Unterstützung und den gemeinsamen Austausch.

Anlass für die Planungskonferenz sind die aktuell anstehenden, geplanten bzw. bereits laufenden, städtebaulichen Veränderungen. Projekte wie u.a. der Neubau der Grundschule

Sodenmatt, der Grundschule Kirchhuchting, die Erweiterung der Oberschule an der Hermannsburg, ein zusätzlicher Oberschulstandort, die zukünftige Nutzung des Mobilbaus am Willakedamm und der ehemaligen Förderschule Luxemburger Straße oder auch die Umnutzung der alten Grundschule Kirchhuchting haben erhebliche Auswirkungen auf den Stadtteil, insbesondere auf den Verkehr. Gleiches gilt für den Kita-Ausbau mit der Kita Zwischen Dorpen, dem KuFZ Amersfoorter Straße, Heduda an der Huchtinger Heerstraße und der neuen Kita auf dem ThyssenKrupp Schule-Areal. Städtebaulich und verkehrlich relevant sind zudem die Planungen für die neue Ortsmitte Huchting, die Entwicklung des ThyssenKrupp Schulte-Areals, der Neubau einer Turnhalle Obervielander Straße, der zweite Bauabschnitt des Bürger- und Sozialzentrums Huchting, der Neubau Wohn- und Geschäftskomplex Delfter Straße/Auf den Kahlken, das Neubaugebiet Willakedamm, potentielle Bauflächen an der Huchtinger Heerstraße, Kreuzblöckenweg, Auf dem Klaukamp etc.

Aufgabe der Planungskonferenz ist es, die Entwicklungen und Projekte im Stadtteil Huchting, welche zusätzlichen Verkehr auslösen, auch unter dem Aspekt Verkehr/Mobilität zu thematisieren, Problembereiche zu benennen sowie Lösungsmöglichkeiten und Ideen einzubringen. Der Bestand muss dabei ebenfalls berücksichtigt werden.

Ziele sind die Verbesserung der jetzt schon äußerst angespannten Verkehrslage, die gute Erreichbarkeit der Quartiere und Einrichtungen, die Erhöhung der Verkehrssicherheit, die Verbesserung des Lebens- und Wohnumfeldes, Stärkung des Fuß- und Radverkehrs sowie die Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs.

Der Beirat Huchting bittet die zuständigen Behörden und Institutionen um Prüfung der folgenden Punkte und die anschließende, gemeinsame Erörterung:

1. Obervielander Straße: die Straße ist bereits verkehrlich stark belastet. Sie dient der Verbindung von drei Huchtinger Ortsteilen und wird des Weiteren vom Durchgangsverkehr genutzt. Neben den bestehenden Einrichtungen wie der Bezirkssportanlage Huchting, der Bremer Tafel, dem Übergangwohnheim, der Recyclingstation Kirchhuchting, Sparkasse, Ärztehaus, Freizi und Ortsamt/Polizei werden neue Projekte wie die Entwicklung des ThyssenKrupp Schule-Areals inkl. neuer Kita, ein möglicher neuer Oberschulstandort auf der Bezirkssportanlage sowie eine neue Turnhalle zusätzliche Quell- und Zielverkehre auslösen.
Darüber hinaus sind die Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr weder zeitgemäß noch bedarfsgerecht. So stellt zum Beispiel die Kurve im Bereich Obervielander Straße/Kloßkampsweg/Am Chaukenbrunnen einen Gefahrenpunkt für den Fuß- und Radverkehr dar.
2. Harriersand, Am Sodenmatt, Luxemburger Straße und die Einmündung der Obervielander Straße in die Kirchhuchtinger Landstraße sind in Verbindung mit dem o.g. Punkt in die Prüfung mit einzubeziehen.
3. Brokhuchtinger Landstraße: Die Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr sind nicht mehr zeitgemäß. Bürgeranträge auf Verkehrsberuhigung/Gewichtsbeschränkung/LKW-Verbot/Tempo 30 liegen vor.
4. Heulandsweg: Premiumrouten wie u.a. die Route D20a an der Huchtinger Heerstraße und Alte Heerstraße sind zu begrüßen. Es bedarf aber auch weiterer Ergänzungs- und

- Verbindungsrouuten im Radwegenetz. Neben den Routen D20a und B7 stellt beispielsweise der Heulandsweg eine stark frequentierte, übergemeindliche Radroute dar, welche insbesondere von Huchtinger:innen und Stuhler:innen intensiv genutzt wird. Die Route muss den Verkehrsbedarfen angepasst werden (Asphaltierung).
5. Fuß-/Radweg Grollander Deich (von Norderländer Straße entlang Grollander Rundumgraben zur Neustadt): siehe Heulandsweg
 6. Stadtrandweg Varreler Bäke: ergänzend zu der Premiumroute D20a soll der Stadtrandweg weiterverfolgt werden. Dieser ist im von der Bürgerschaft beschlossenen „Landschaftsprogramm Bremen 2015“ als Maßnahme HU3 verankert. Aktuell ist die Machbarkeitsstudie für die Erneuerung der Wegeverbindung Huchtinger Heerstraße – Roggenkamp beschlossen worden, welche Bestandteil dieses Stadtrandweges ist.
 7. Willakedamm: der Fuß- und Radweg in Richtung Tegeler Plate und Hallenbad Huchting entspricht nicht den Anforderungen.
 8. Wardamm: Situation für den Radverkehr immer noch nicht sicher und komfortabel.
 9. Alter Dorfweg: Die Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr sind insbesondere als Schulweg nicht bedarfsgerecht.
 10. Fuß- und Radverkehr: Prüfung der Wegezustände und Reparatur bzw. Sanierung von Schäden zur Stärkung dieser Verkehrsarten.
 11. Fuß- und Radverkehr: Verkehrssicherheit erhöhen, insbesondere im Bereich Kirchhuchtinger Landstraße und Heinrich-Plett-Allee sind Unfälle mit Radbeteiligung zu verzeichnen.
 12. Kreuzung „Huchtinger Kreisel“: Überprüfung auf Verkehrssicherheit, Übersichtlichkeit und Komfort
 13. Lichtsignalanlagen: die Wartezeiten für den Fuß- und Radverkehr sind häufig sehr lang. Teilweise kommt es zu Staubildungen. Schaltungen sind teilweise nicht aufeinander abgestimmt. Besonders oft werden die LSA Huchtinger Heerstraße/Harrieresand/Bauerland, Kirchhuchtinger Landstraße/Werner-Lampe-Straße, Kirchhuchtinger Landstraße/An der Höhpost und Kirchhuchtinger Landstraße/Willakedamm genannt.
 14. Kreuzung Kirchhuchtinger Landstraße/Werner-Lampe-Straße: im Bereich der Lichtsignalanlage soll eine zusätzliche, nördliche, in die LSA integrierte Überwegung für den Fußverkehr eingerichtet werden. Viele Menschen queren bereits die Straße nördlich der Kreuzung in Richtung ÖPNV-Haltestellen und Roland-Center. Nächstes Jahr kommt eine Schule als neues Ziel in die Kirchhuchtinger Landstraße hinzu. Um diese erreichen zu können, müsste man im heutigem Bestand und bei Umsetzung der geplanten, aber überholten Straßenbahnplanung diese Kreuzung zweimal queren - das ist insbesondere für die tägliche Nutzung unzumutbar! Zur Stärkung des Rad- und Fußverkehrs und damit einhergehend zur Erhöhung der Verkehrssicherheit ist eine zusätzliche Furt erforderlich und vom Aufwand marginal einzustufen.
 15. Neue Fuß- und Radwegeverbindungen: z.B. Öffnung / Durchlässigkeit des Thyssen-Krupp Schulte-Areals in Richtung Knechtsand, Robbenplate, Zwischen Dorpen/Willakedamm, Grünzentrum Huchting, Am Chaukenbrunnen.
 16. BTE-Trasse: die Nutzungsmöglichkeiten der BTE-Trasse im Hinblick auf die Förderung des Fuß- und Radverkehrs sollen überprüft und voll ausgeschöpft werden. Neben der neuen Straßenbahntrasse wird zur Haltestelle Auf den Kahlken ein Geh- und Radweg angelegt werden. Dieses sollte auch für die übrigen Teile der BTE-Trasse so-

wohl im Norden von Willakedamm bis zur Huchtinger Heerstraße als auch ab der Haltestelle Auf den Kahlken in Richtung Leeste geprüft und umgesetzt werden. Die jahrelang ungenutzten Teile der Trasse würden wichtige Bausteine im Fuß- und Radwegenetz darstellen und die Quartiere besser verbinden. Im Übrigen wird die Trasse bereits von vielen Fußgängern:innen genutzt, wenn auch illegal.

Alternativ sollte eine Fuß- und Radwegverbindung neben den Gleisen geprüft werden.

17. Rad-Premiumroute RMS20 von Ganderkesee nach Bremen: Es soll eine alternative Streckenführung zum Wardamm geprüft werden. Nach der Führung der Rad-Premiumroute über die Alte Heerstraße soll alternativ die Radverkehrsführung über die Ochtrum und dann parallel zur bestehenden Bahntrasse Bremen – Oldenburg bis zum Neustädter Bahnhof geprüft werden. Da die Hauptzielrichtung die Bremer Innenstadt sein wird und die Streckenführung geradeaus verlaufend direkt zum den Neustädter Bahnhof führt, wo sich eine weitere Premiumroute anschließt sowie ein sehr gut ausgebauten Radwegenetz, erscheint die alternative Route vorteilhafter und wesentlich attraktiver.
18. ÖPNV Obervielander Straße, Am Sodenmatt, Luxemburger Straße, Harriersand: Die bereits genannten Einrichtungen, insbesondere die Bezirkssportanlage Huchting, sind nicht an den ÖPNV angebunden. Dies sollte unbedingt geändert werden. Der Beirat Huchting ist für neue Ideen und Modelle zur Anbindung dieses Bereichs offen.
19. SPNV Haltepunkt Huchting: Der Beirat plädiert für einen SPNV-Haltepunkt Huchting. Für Park + Ride könnten angrenzende Gewerbefläche genutzt werden. Die Verbindung würde äußerst attraktiv sein und eine wesentliche Verbesserung des ÖPNV-Angebotes im Bremer Süden darstellen.
20. SPNV in Richtung Grollander Bahnhof (GVZ, Woltmershausen): Züge aus Richtung Oldenburg/Delmenhorst müssen zunächst zum Neustädter Güterbahnhof fahren, um dann zurückzusetzen. Dies ist umständlich, teuer und führt zu unnötigen Störungen. Ein direkter Abzweig auch aus Richtung Süd-West wäre sinnvoll und notwendig.
21. Stärkung des Umweltverbundes: Bike + Ride insbesondere am Roland-Center, Ausbau Carsharing, Bikesharing, Miet-Lastenräder etc.
22. Die einzelnen Projekte und zu entwickelnden Gebiete im Rahmen der Stadtteilentwicklung sind unter Berücksichtigung des Bestandes verkehrsplanerisch zu untersuchen. Aus den Erkenntnissen sollen Behörden, Beirat und Sachverständige gemeinsam eine Gesamtbetrachtung und anschließend ein Gesamtmobilitätskonzept für den Stadtteil Huchting erarbeiten.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen

TOP 10 Verschiedenes

Die Beiratsmitglieder der CDU teilen mit, dass sie an der Sitzung des Fachausschusses Verkehr am 20.09.2022 im Bürger- und Sozialzentrum nicht teilnehmen können. Auch Frau Otto-Kleen ist verhindert. Eine Vertretung durch Beiratsmitglieder wird als sinnvoll erachtet.

Ende der Sitzung um 21:06 Uhr.

Herr Bries
(Beiratssprecher)

Herr Schlesselmann
(Sitzungsleiter)

Herr Wiltschko
(Protokoll)